



MS OFFICE IN SEENOT

Hat das Motorschiff
«MS Office» eine Havarie
erlitten? Steigen Sie
zu uns ins Rettungsboot.

■ von Gaby Salvisberg

Monatelang tuckerte die «MS Office» auf Ihrem PC brav zwischen allen Klippen hindurch und wurde zum wichtigsten Schiff Ihrer Software-Flotte. Doch eines Tages passiert: Eine Dokumentvorlage meutert, der Aushilfskapitän fährt auf ein Riff und ein Pirat fackelt im Maschinenraum den Excel-Motor ab.

Lassen Sie den Piraten kielholen, vernunnen Sie den Aushilfskapitän zu Kombüseendienst und machen Sie sich an die Arbeit: Retten Sie, was zu retten ist. Aus den Logbüchern erfahrener Office-Kapitäne haben wir die besten Tipps (gültig ab Office 97) für Sie zusammengestellt.

Word-Schiffbruch beim Start: Die Standardvorlage Normal.dot ist eine der häufigsten Ursachen für Word-Abstürze. Ist diese defekt oder enthält sie ungültige Einträge, erleidet Word Schiffbruch.

Als Vorbereitung gehen Sie zuerst im Windows-Explorer zu EXTRAS/ORDNEROPTIONEN/ANSICHT und entfernen das Häkchen bei «Dateina-

menerweiterung bei bekannten Dateitypen ausblenden». Öffnen Sie nun START/SUCHEN/DATEIEN/ORDNER. Tippen Sie beim Dateinamen «Normal.dot» ein und starten Sie die Suche. Je nachdem, wie viele verschiedene Benutzer auf Ihrem PC mit Word arbeiten, werden eine oder mehrere Dateien gefunden, z.B. in Ordnern wie «C:\Dokumente und Einstellungen\(\Benutzername)\Anwendungsdaten\Microsoft\Word». Klicken Sie mit Rechts auf die Normal.dot jenes Benutzers,

➔ FACHCHINESISCH

Gerätetreiber

Software eines Hardware-Herstellers, die dem korrekten Ansteuern seiner Geräte dient.

WEBCODE

Wenn Sie in diesem Artikel auf eine mit **WEBCODE** bezeichnete fünfstelligen Zahl treffen, tippen Sie diese auf der Pctipp-Website (www.pctipp.ch) in das Suchfeld «Webcode» ein. Klicken Sie auf Go und Sie werden zum passenden Artikel weitergeleitet.

bei dem das Problem auftritt. Gehen Sie zu UMBENENNEN und verpassen Sie der Datei einen neuen Namen, zum Beispiel «altnormal.dot».

Starten Sie jetzt Word erneut. Es erstellt automatisch eine frische, leere Normal.dot. Ist das Problem verschwunden? Dann versenken Sie die Datei altnormal.dot anschließend im Papierkorb.

Normal.dot – alle AutoTexte desertiert: Haben Sie gemäss dem obigen Tipp eine neue Normal.dot erstellt? Dann fehlen jetzt sämtliche benutzerdefinierten Elemente. Aber keine Panik auf der Titanic: Wenn die alte Normal.dot (bzw. eben altnormal.dot) nicht zu stark beschädigt ist, können Sie Ihre AutoTexte, Formatvorlagen, Makros und selbst erstellten Symbolleisten retten.

Öffnen Sie in Word das Menü EXTRAS/MAKRO/MAKROS und klicken Sie auf ORGANISIEREN. Es präsentiert sich ein Bullauge – pardon – Fenster mit vier Registern und zwei grösseren weissen Feldern. Im linken Feld sind – sofern Sie Word gerade frisch gestartet haben – die Makros von «Dokument1» zu sehen, im rechten jene der neuen Standardvorlage Normal.dot bzw. im Moment

Beschädigte Daten kielholen: Die neuen Versionen von Word und Excel 2002 (Office XP) kennen eine Reparaturoption, die recht gut versteckt ist. Ist ein Dokument oder eine Tabelle beschädigt, gehen Sie zu DATEI/ÖFFNEN. Klicken Sie nun auf die beschädigte Datei, damit sie markiert ist, und anschließend aufs unscheinbare kleine Dreieck in der Öffnen-Schaltfläche. Schon erscheint ein kleines Ausklappenmenü, das Ihnen den Befehl ÖFFNEN UND REPARIEREN... anbietet, **Screen 3**.

Versuchen Sie in der nachfolgenden Dialogbox stets zuerst den Punkt REPARIEREN, **Screen 4**. Sollte dieser Vorgang fehlschlagen, können Sie immer noch auf DATEN EXTRAHIEREN ausweichen. Damit wird zumindest ein Teil des Inhalts gerettet.

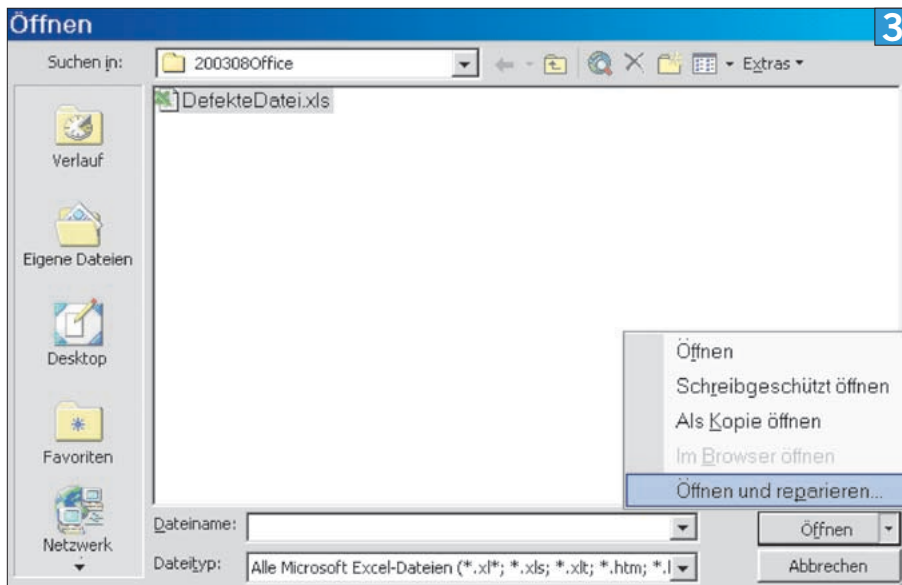
Rettungsringe für Word-Dateien: Sehr ärgerlich ist es, wenn Word ausgerechnet bei einer Ihrer wichtigsten Dateien meutert, in die Sie mehrere Arbeitsstunden investiert haben. Keine Frage, Sie wollen den darin enthaltenen Text retten. Falls die automatische Dokumentwiederherstellung ein Schlag ins Wasser war oder Office keine solche Funktion mitbringt, gehen Sie anders vor. Arbeiten Sie in Word bei den nun folgenden Rettungsversuchen stets im Modus ANSICHT/NORMAL, da dies von Word weniger Darstellungsarbeit abverlangt.

Kann Word die Datei noch einigermaßen ohne Murren öffnen, versuchen Sie sie gleich via DATEI/SPEICHERN UNTER mit einem neuen Namen

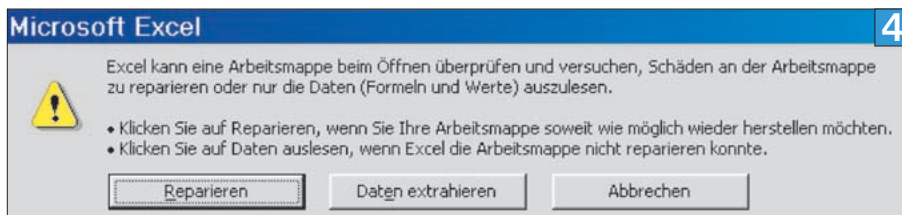
zu speichern. Starten Sie Word neu und öffnen Sie die soeben gespeicherte Datei. Treten hier dieselben Probleme auf? Dann weichen Sie auf einen anderen Dateityp aus: Gehen Sie erneut zu DATEI/SPEICHERN UNTER und schnappen Sie sich unter «Dateityp» den Punkt «Rich Text Format (*.rtf)», **Screen 5**. Dabei gehen zwar diverse Formatierungen verloren (z.B. Kopf- und Fusszeilen), aber zumindest die einfachen Textformate wie Schriftart, Schriftstil (kursiv, fett etc.) bleiben erhalten. In einem späteren Arbeitsschritt können Sie die neue Datei wieder im gewohnten Word-Format (*.doc) abspeichern.

Sollte Word die Datei zwar öffnen, aber nicht speichern können, gibts einen weiteren Trick: Markieren Sie das gesamte Dokument, jedoch *ohne* (wichtig!) die letzte Absatzmarke. In dieser stecken oft genau die Formatierungen, die für den Ärger verantwortlich sind. Kopieren Sie den markierten Text mit **Ctrl+C**. Erstellen Sie nun durch einen Klick aufs «Leere Blatt»-Symbol ein leeres Dokument und drücken Sie **Ctrl+V**, um den kopierten Text einzufügen. Speichern Sie die Datei unter einem neuen Namen.

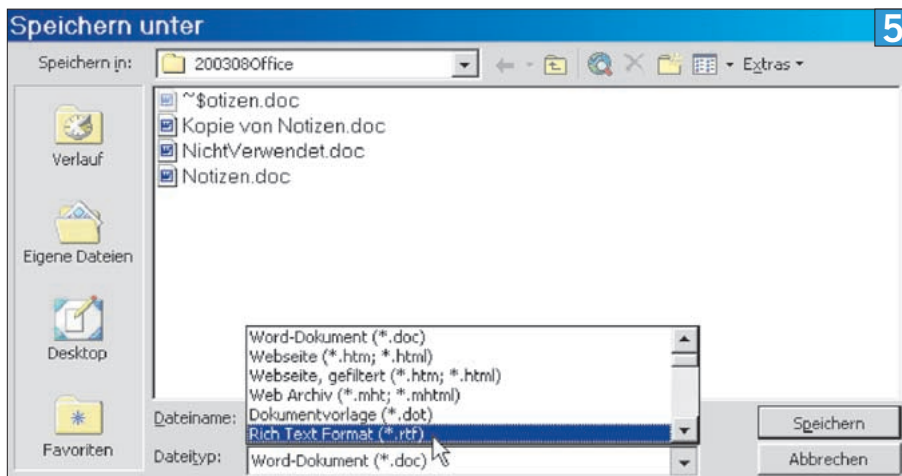
Kann Word die Datei überhaupt nicht öffnen? Dann greifen Sie unter START/PROGRAMME/ZUBEHÖR zum Programm WordPad und öffnen Sie die widerspenstige Word-Datei via DATEI/ÖFFNEN. Ist dies gelungen, speichern Sie auch hier die Datei via DATEI/SPEICHERN UNTER/DATEITYP im «Rich Text Format» ab. Ganz ähnlich können Sie auch den kostenlosen Word Viewer verwenden ([WEBCODE 14629](#)). Öffnen Sie die Datei in diesem, markieren Sie per **Ctrl+A** den ganzen Datei-Inhalt, kopieren Sie ihn per **Ctrl+C** in den Windows-Zwischenspeicher und fügen Sie ihn per **Ctrl+V** in Word in ein neues (leeres) Dokument ein.



Gut versteckt: die Funktion Öffnen und reparieren...



Versuchen Sie immer zuerst, die Daten zu REPARIEREN



Im Rich Text Format bleiben die einfachen Textformate erhalten

Rettungsboot Zweitprogramm: Kein Seemannsgarn, sondern ein Geheimtipp: Programme wie StarOffice und OpenOffice.org besitzen seetüchtige Importfilter für die Microsoft-Formate von Word (.doc), Excel (.xls) und PowerPoint (.ppt). Die Autorin dieses Artikels konnte vor einiger Zeit eine äusserst absturzbehaftete Word-Datei retten, indem sie diese mit dem damals gratis erhältlichen Office-Paket StarOffice öffnete und neu abspeicherte. Es kann also auch beim Retten von Word-Dateien einen Versuch wert sein, das immer noch kostenlose OpenOffice.org ([WEBCODE 21031](#)) anzuhornern, auf dessen Programmcode auch StarOffice basiert. Mehr zu OpenOffice.org lesen Sie im Artikel «Alles gratis!», PCTipp 7/2003, S. 46 ([www.pctipp.ch/library/pdf/2003/07/0746open.pdf](#)).

Excel-Tabelle retten: Neben der Reparaturfunktion «Öffnen und reparieren...» gibts bei Excel-Dateien noch weitere Rettungsmöglichkeiten, jedoch stets mit dem Nachteil, dass damit die Formeln auf der Strecke bleiben und nur die Werte gerettet werden. Zum einen könnten Sie versuchen, die Datei via DATEI/SPEICHERN UNTER/DATEITYP als HTML-Datei zu speichern, falls sie überhaupt noch zu öffnen ist. Prüfen Sie auch, ob Sie die Datei im Excel Viewer ([WEBCODE 14629](#)) öffnen können. In diesem Fall lassen sich die Zellen markieren, kopieren und in eine neue Tabelle einfügen.

Abgetauchter Menübefehl: Bei hohem Seegang ist es passiert – ein wichtiger Menüpunkt hat sich sang- und klanglos verabschiedet. Bei Word gibts eine ziemlich heikle Tastenkombination (**Ctrl+Alt+Bindestrich**), die den Mauszeiger in einen «Löschbalken» verwandelt. Alle Menüpunkte, die Sie in diesem Modus anklicken, werden ohne Rückfrage gelöscht. Dieser Modus ist zum Beispiel geeignet, um etwa verräterische Spuren bzw. die Einträge einzelner zuletzt geöffneter Dateien aus dem Menü DATEI zu entfernen. Falls Sie einmal irrtümlich in diesen Menü-Killer-Modus geraten, können Sie ihn mit *Escape* wieder verlassen, [Screen 6](#).

Das abhanden gekommene Menü müssen Sie manuell wiederherstellen, was unter Word und Excel gleich funktioniert: Nehmen wir an, im Menü FORMAT sei der Befehl ABSATZ verschwunden. Klicken Sie mit Rechts auf eine Symbol- oder Menüleiste und angeln Sie sich den Befehl ANPASSEN. Im Register BEFEHLE fahren Sie zur Kategorie FORMAT und klicken sie an. Machen Sie jetzt in der rechten Fensterhälfte den Befehl ABSATZ ausfindig und ziehen Sie ihn per Maus direkt aufs Menü FORMAT. Dieses öffnet sich und Sie können den Befehl Absatz nach Wunsch wieder darin platzieren, indem Sie an der gewünschten Stelle die Maustaste loslassen, [Screen 7](#).

Alle Menüs über Bord: Abgesehen davon, dass Word dann und wann mal einen einzelnen Menübefehl vergisst, ähnelt es sporadisch einem Geisterschiff – sämtliche Symbolleisten und Menüs sind weg! Und dann ist guter Rat teuer, schließlich haben Sie ja keinen Zugriff aufs ANPASSEN-Menü, weil dieses – wie alle anderen – ebenfalls fehlt. Falls es nur ANSICHT/GANZER BILDSCHIRM ist, was irrtümlich aktiviert wurde, reicht ein Drücken der *Escape*-Taste, um die normale Anzeige wiederherzustellen. War das nicht der Grund für das Verschwinden aller Menüs, ist ein Eingriff in die Windows-Registry erforderlich.

Schliessen Sie Word. Gehen Sie zu START/AUSFÜHREN, tippen Sie *regedit* ein und drücken Sie *Enter*. Mit der für solche Arbeiten gebotenen Vorsicht navigieren Sie jetzt je nach Word-Version zum passenden Registry-Zweig und klicken Sie ihn an:

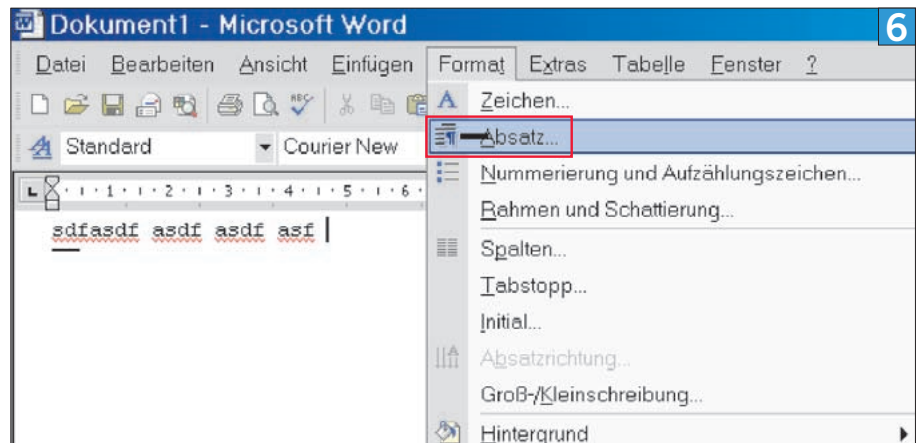
■ **Word 97:** `HKEY_CURRENT_USER\Software\Microsoft\Office\8.0\Word\Data`

■ **Word 2000:** `HKEY_CURRENT_USER\Software\Microsoft\Office\9.0\Word\Data`

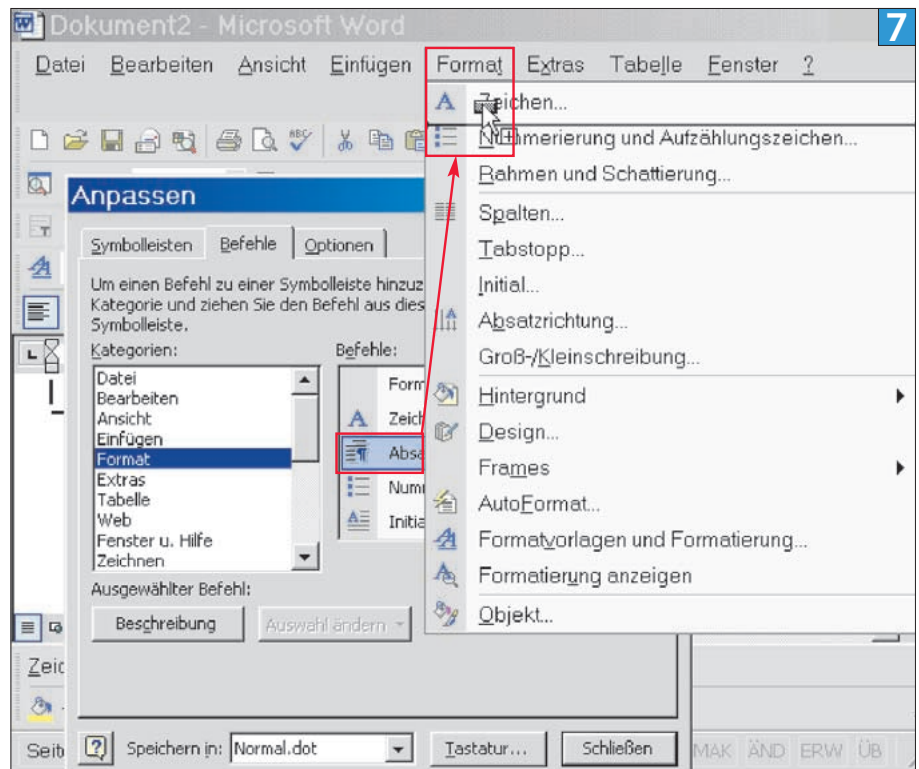
■ **Word 2002 (Office XP):** `HKEY_CURRENT_USER\Software\Microsoft\Office\10.0\Word\Data`

In der rechten Fensterhälfte klicken Sie nun mit Rechts auf den Eintrag «Toolbars» und wählen im Kontextmenü den Befehl LÖSCHEN, [Screen 8](#). Beim nächsten Start von Word sind die Menüs wieder da.

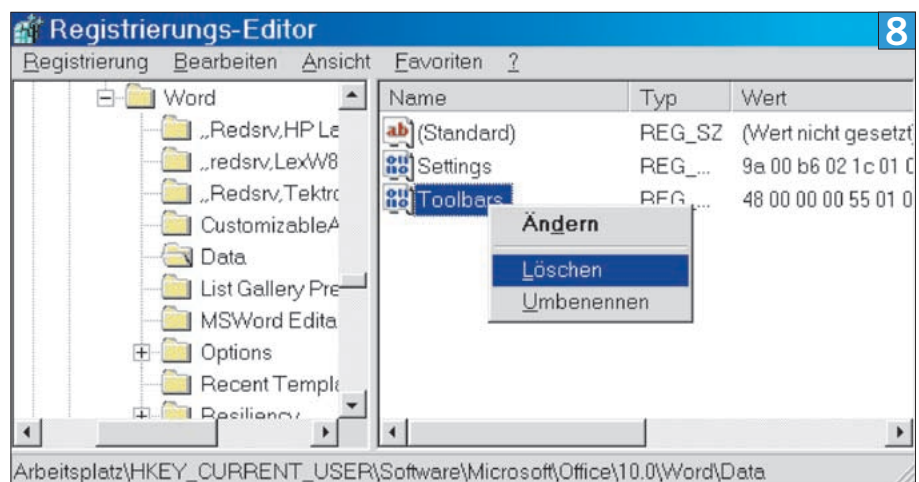
Schriftarten in Seenot: Nach einer Neuinstallation Ihres PCs wollen Sie das erste Dokument vom Stapel lassen. Doch eines irritiert Sie: Obwohl doch im Ordner `C:\Windows\Fonts` einige Schriftarten vorhanden sind, weigert sich Word hartnäckig, Ihnen diese zur Auswahl anzubieten. Der Grund: Um Schriftarten anzeigen zu können, braucht Word einen installierten Druckertreiber. ►



Minusbalken des Schreckens: Sieht der Mauszeiger so aus, drücken Sie am besten sofort *Escape*



Im «Anpassen»-Modus ziehen Sie den vermissten Befehl einfach wieder dahin, wo er hingehört



Löschen Sie den Toolbars-Eintrag, dann kommen die Word-Menüs wieder zurück

Sie haben gar keinen Drucker? Egal, installieren Sie trotzdem einen! Unter Windows XP gehen Sie zu START/SYSTEMSTEUERUNG/DRUCKER UND ANDERE HARDWARE und klicken auf DRUCKER HINZUFÜGEN. In anderen Windows-Versionen führt der Weg zum Druckerinstallations-Assistenten über START/EINSTELLUNGEN/DRUCKER/NEUER DRUCKER. In der ersten Dialogbox klicken Sie auf WEITER. Im nächsten Fenster entfernen Sie das Häkchen bei «Automatische Druckererkennung» bzw. bei «Plug&Play-Drucker automatisch ermitteln und installieren», **Screen 9**, und klicken erneut auf WEITER. Übernehmen Sie den standardmässigen Vorschlag, den Anschluss «LPT1» zu verwenden.

Als Nächstes wählen Sie links einen Druckerhersteller (zum Beispiel «HP») und rechts ein Druckermodell (zum Beispiel «HP LaserJet 4») aus. Per WEITER gelangen Sie zu einem Feld, das Ihnen einen Druckernamen vorschlägt. Klicken Sie auf WEITER, bis Sie zur Frage «Soll eine Testseite gedruckt werden?» gelangen. Mangels eines realen Druckers wählen Sie NEIN, drücken ein letztes Mal auf WEITER und anschliessend auf FERTIGSTELLEN. Spätestens nach dem nächsten PC-Start sollte Word die Schriften anzeigen.

Hat dies nichts gefruchtet? Dann ist der Schriftartenordner defekt. Heuern Sie das kostenlose Hilfsprogramm Tweak UI an, das eine Reparaturfunktion für defekte Fonts-Ordner mitbringt. Benutzer von Windows 95 bis 2000 surfen zu [WEBCODE 16696](http://www.tweakui.com), wer Windows XP hat, verwendet stattdessen die in den PowerToys enthaltene Version von Tweak UI, zu haben unter [WEBCODE 19805](http://www.microsoft.com/power Toys).

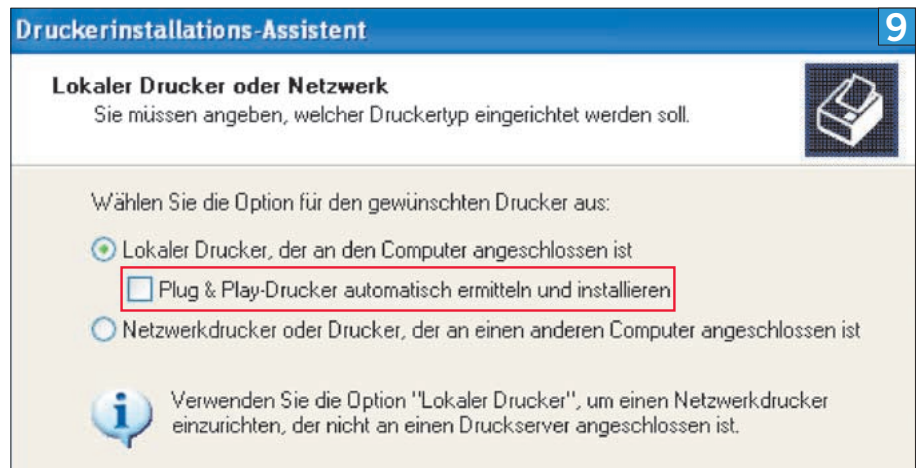
Excel will nicht vom Stapel laufen: Ähnlich wie Word kann auch Excel unter mitgestarteten Vorlagen bzw. Dateien leiden. Excel kennt einen abgesicherten Modus, der keine Startdateien oder -makros mitlädt. Machen Sie die Hauptprogrammdatei «Excel.exe» ausfindig. Meist liegt diese in einem Ordner wie C:\Programme\Microsoft Office\Office\ oder \Office10\.

Gehen Sie nun zu START/AUSFÜHREN und drücken Sie auf die Schaltfläche DURCHSUCHEN. Klicken Sie sich zur Datei Excel.exe durch und wählen Sie ÖFFNEN. Im Ausführen-Feld steht jetzt (inkl. Anführungszeichen) dies: «C:\Programme\Microsoft Office\Office10\EXCEL.EXE». Hängen Sie zuhinterst ein Leerzeichen an, gefolgt von einem Schrägstrich («/») und einem kleinen «s», **Screen 10**, und drücken Sie Enter. Falls jetzt der Office-Installer startet, klicken Sie einfach auf ABBRECHEN.

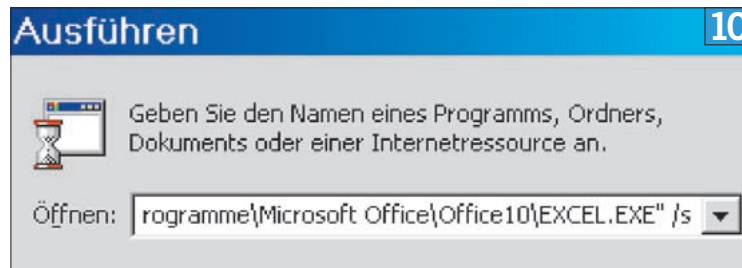
Schon startet Excel im abgesicherten Modus, erkennbar am Text «Abgesicherter Modus» im Excel-Titelbalken. Geht dies problemlos, wissen Sie, dass am verhinderten Start Dateien schuld sind, die im Excel-Startordner XLSTART liegen. Schliessen Sie Excel und gehen Sie per Windows-Explorer zu diesen Ordnern, sofern vorhanden:

- C:\Programme\Microsoft Office\Office10\XLStart
- C:\Programme\Microsoft Office\Office\XLStart
- C:\Dokumente und Einstellungen\Benutzername\Anwendungsdaten\Microsoft\Excel\XLStart

Verschieben Sie alle darin enthaltenen Dateien in einen anderen Ordner und starten Sie Excel erneut. Meist ist dann schon wieder Land in Sicht!



Der Drucker soll nicht automatisch erkannt werden



Wichtig: Hängen Sie den Schalter (/s) hinter das zweite Anführungszeichen

Office-Reparatur im Trockendock: Wenn trotz der obigen Tipps ständig Fehler in Word, Excel, PowerPoint, Outlook oder Access auftreten, ist die «MS Office» reparaturbedürftig.

Versuchen Sie zuerst die sanfte Tour: Spüren Sie die Hauptprogrammdatei des widerspenstigen Office-Programms auf. Diese Dateien heissen Winword.exe, Excel.exe, Powerpnt.exe, Outlook.exe oder MSAccess.exe und liegen im Ordner C:\Programme\Microsoft Office\Office10\ bzw. \Office\ . Gehen Sie zu START/AUSFÜHREN und klicken Sie sich zur betroffenen Datei durch. Genau wie im Tipp «Excel will nicht vom Stapel laufen» fügen Sie nun hinter der Befehlszeile ein Leerzeichen gefolgt von einem Schalter an, diesmal /r oder /register. Drücken Sie nun Enter, dann wird dieses Programm neu in der Registry eingetragen.

Zeigt dies keinen Erfolg? Dann rufen Sie den Schiffingenieur: Alle Office-Programme seit Office 2000 sind im Menü HILFE mit dem Befehl ERKENNEN UND REPARIEREN ausgerüstet. Führen Sie diesen Befehl aus und klicken Sie anschliessend auf STARTEN. Je nach der Grösse des Schadens werden Sie aufgefordert, die Office-Installations-CD einzulegen. Halten Sie diese bereit. Damit wird das zu reparierende Programm quasi auf Werkseinstellungen gesetzt. Persönlich angepasste Menüs und diverse individuelle Einstellungen gehen verloren, was ein kleiner Preis ist, wenn Sie dafür die «MS Office» wieder flott kriegen.

Wenn alle Stricke reissen, installieren Sie MS Office neu. Gehen Sie zu SYSTEMSTEUERUNG/SOFTWARE, klicken Sie «Microsoft Office» an und wählen Sie ENTFERNEN. Folgen Sie den Anweisungen und starten Sie den PC neu. Falls Sie Office 95, 97 oder 2000 verwenden, laden Sie an-

schliessend von der Microsoft-Webseite <http://microsoft.com/office/ork/xp/appndx/appa15.htm> das Programm zum Entfernen dieser Office-Versionen herunter.

Benutzer von Office 97 und 2000 können auch ein «Eraser»-Programm verwenden, das die von Office übrig gebliebenen Registry-Einträge und Dateien löscht. Achten Sie darauf, dass Sie für die von der zweiten Office-CD installierten Programme die richtige Eraser-Version «CD2» verwenden. Diese Eraser laufen nicht unter Windows XP. Die Eraser für die verschiedenen Office-Versionen erhalten Sie hier:

- Office 97: <http://support.microsoft.com/?kbid=176823>
- Office 2000 CD1: <http://support.microsoft.com/?kbid=239938>
- Office 2000 CD2: <http://support.microsoft.com/?kbid=247674>

So machen Sie Office wieder flott: Erscheint eine Meldung wie «Diese Anwendung wird auf Grund eines ungültigen Vorgangs geschlossen», klicken Sie auf DETAILS und betrachten Sie die ersten beiden Zeilen der erweiterten Fehlermeldung. Dort heisst es oft so ähnlich wie «(irgendwas) verursachte ein (Fehlernamen) durch (Fehlerart) in Modul (Modulnamen)».

Die Begriffe, die wir hier durch Platzhalter in Klammern ersetzt haben, können je nach vorliegendem Problem ändern. Notieren Sie sich diese Informationen und suchen Sie nach den notierten Begriffen in der Microsoft-Support-Datenbank <http://support.microsoft.com/default.aspx>, im Usenet <http://groups.google.ch> und im PC-tipp-Kummerkasten www.pctipp.ch/heldesk. Unter diesen Adressen finden Sie schnell Hilfe. Dann heisst bald wieder: Leinen los! ■